

Altersstrategie 2020-2028

Von der finanziellen Vorsorge über das Wohnen im Alter bis hin zur Organisation von Pflege und Betreuung: Zahlreiche Fragen beschäftigen älter werdende Menschen und oft auch deren Angehörige. Auch die Gemeinde Ebikon setzt sich aktiv mit diesen Fragen auseinander und bereitet sich proaktiv auf die bevorstehenden demografischen Veränderungen vor.

Auf Basis der im Sommer 2018 durchgeführten Bevölkerungsumfrage zum Thema Alter erarbeitete der Gemeinderat gemeinsam mit einer interdisziplinären Projektgruppe und den Kommissionen vorliegende Altersstrategie.

Die Altersstrategie 2020-2028 umfasst ein bedürfnisorientiertes Leistungsangebot für die Generation 60plus und richtet sich nach dem strategischen Leitziel, wonach die Selbstbestimmung der Zielgruppe im Vordergrund steht.

Strategisches Leitziel

Anknüpfend an die Lebenswelt der Seniorinnen & Senioren fördern wir deren Selbstbestimmung und streben eine integrierte und bezahlbare Gesundheitsversorgung an.



Leitsätze

- Wir erachten alle Generationen als wichtig für unsere Gesellschaft.
- Wir anerkennen die Herausforderungen der demografischen Entwicklung und geben dem Thema Alter eine angemessene politische Bedeutung.
- Wir fördern gesundes Altern.
- Wir respektieren die Selbstbestimmung und fördern die Eigenständigkeit sowie die Selbstverantwortung der älteren Bevölkerung.
- Wir schöpfen aus den vorhandenen Ressourcen, unterstützen solidarisches Handeln unter allen und fördern Eigeninitiative.
- Wir setzen bei der Ermittlung des Bedarfs und der Bereitstellung von Angeboten auf eine enge Zusammenarbeit mit den Seniorinnen und Senioren, Institutionen und Leistungserbringern. Dabei nutzen wir auch Synergien über die Gemeindegrenzen hinaus mit anderen Behörden, Institutionen und Netzwerken.
- Wir geben dem Abschiednehmen, dem Tod und der Trauer genügend Raum.

Die Altersstrategie wurde entlang von 6 strategischen Lebens- & Themenbereichen erarbeitet. Erfahren Sie auf den folgenden Seiten mehr zu den strategischen Stossrichtungen.

Politische Stossrichtung

- Die Gemeinde Ebikon setzt sich für Lösungen ein, welche sowohl wirtschaftlich wie auch politisch langfristig auf Gemeindeebene gesichert und finanziert werden können.
- Die Gemeinde Ebikon unterstützt den Paradigmenwechsel vom Fokus Pflege und Betreuung hin zu einer umfassenden integrierten Ausrichtung. Diese soll das soziale Umfeld der Menschen genauso berücksichtigen wie die Beteiligung der älteren Menschen am öffentlichen Leben.
- Eine integrierte Sozialraumplanung soll die Bedürfnisse sämtlicher Alters- und Nutzergruppen berücksichtigen. Zu den sozialraumbezogenen Angeboten gehören beispielsweise Quartiervereine, Freiwilligenarbeit oder die Nachbarschaftshilfe.
- Die definierten strategischen Stossrichtungen werden nach dem Prinzip einer rollenden Planung und unter Einbezug von Monitorings umgesetzt.
- Politische Themen auf Ebene Kanton und Bund werden aktiv berücksichtigt und Synergien genutzt.

Wohnen & Leben

- Die Gemeinde Ebikon setzt sich im Rahmen ihrer Möglichkeiten für die Schaffung von bezahlbarem, hindernisfreiem Wohnraum in einer hindernisfreien Umgebung im Zentrum von Ebikon ein und unterstützt dadurch die Selbstständigkeit der älteren Bevölkerungsgruppen.
- Die Gemeinde Ebikon setzt sich für den Ausbau von lokalen Begegnungsmöglichkeiten ein und fördert so die Partizipation und den Austausch zwischen öffentlichen und privaten Akteuren.

Mobilität & Sicherheit

- Die Gemeinde Ebikon setzt sich bei Sanierungen und Neubauten für eine hindernisfreie Umgebung im Zentrum von Ebikon ein und fördert damit eine positive Altersdurchmischung in der Gemeinde und das selbstständige Wohnen im Alter.

Gesundheit, Pflege & Betreuung

- Die integrierte Gesundheitsversorgung soll im Sinne einer strukturierten Zusammenarbeit verschiedener Leistungserbringer und Professionen über den ganzen Behandlungspfad hinweg gefördert werden. Ziele sind die gemeinsame Schaffung einer Koordinationsstelle, die Etablierung einer Siedlungs- und Wohnassistenz sowie die Überprüfung der Rolle der Pflegeexperten.
- Die flexiblen Möglichkeiten einer modularen Bauweise sollen bei einem etwaigen Aus- oder Umbau des Pflegeheims mit einfließen. Damit kann gezielter auf die verschiedenen Bedürfnisse und Ansprüche der unterschiedlichen Alters- und Pflegephasen eingegangen werden.
- Die Gemeinde Ebikon unterstützt gemeinsam mit den öffentlichen und privaten Leistungserbringern einen adäquaten Ausbau von Dienstleistungs- und Betreuungsangeboten für die älteren Generationen
- Das Thema Tod soll enttabuisiert werden.

Mitwirkung

- Die integrierte Sozialraumplanung soll mit der Quartierarbeit Einzug halten. Das bedeutet, dass die Bedürfnisse der älteren Generationen in der Sozialraumplanung genauso berücksichtigt werden wie jene anderer Altersgruppen.
- Die Partizipation ist Bestandteil der Altersstrategie und soll durch Freiwilligenarbeit und Mitwirkungsmöglichkeiten gefördert werden.
- Um in den Quartieren neue Projekte entstehen zu lassen, sollen innovative Ideen aus der Bevölkerung gefördert und insbesondere das Potenzial der Generation 60plus mittels Teilhabe genutzt werden.
- Die Ressourcen von älteren Menschen sind innerhalb der Familie, in der Nachbarschaft und auch im Erwerbsleben zusehends von Bedeutung. Diese gilt es mit geeigneten Massnahmen zu erhalten und zu fördern.
- Die Gemeinde Ebikon unterstützt die Entstehung von Netzwerken, in denen sich ältere Menschen austauschen, über Angebote informieren und nicht zuletzt auf freiwilliger Basis Hilfe für andere Seniorinnen und Senioren leisten können.

Information

- Neue und klassische Medien werden genutzt, um sich über das einschlägige Angebot zu informieren.
- Neue Medien werden insbesondere eingesetzt, um die Kommunikation und den Austausch untereinander zu stärken.



Massnahme 1 A

Vernetzung zwischen den Organisationen im Bereich Alter

Die Arbeit im Bereich Alter, speziell in der Pflege und Betreuung, wird immer anspruchsvoller und wächst stetig. Es ist wichtig, dass sich die Organisationen, welche in diesem Bereich tätig sind, optimal vernetzen.

Konkretes Ergebnis:

- Vernetzung unter den Organisationen findet statt
- Synergien werden aufgedeckt und optimiert
- Zusammenarbeit wird ermöglicht

Massnahme 2 A

Realisierung von Generationenprojekten

Mit generationsübergreifenden Projekten soll der Zusammenhalt und das Zusammengehörigkeitsgefühl in der Gemeinde gestärkt werden. Die unterschiedlichen Generationen kommen sich näher und profitieren voneinander. Die Jugendanimation, das Känzeli, die Spitex Rontal plus und die Schule sollen gemeinsam Projekte realisieren, die ihnen einen Mehrwert geben. Denkbar wäre zudem eine Institutionalisierung eines jährlichen Generationentages.

Konkretes Ergebnis:

- Gründung der Arbeitsgruppe für Generationenprojekte bis Ende Januar 2021
- Erstes gemeinsames Projekt realisiert bis Ende 2021

Massnahme 3 A

Einführung von Gemeinwesenarbeit

Mit der Gemeinwesenarbeit werden drei prioritäre Ziele verfolgt. Erstens werden damit freiwillige Initiativen von zentraler Stelle koordiniert und aufeinander abgestimmt. Zweitens sollen damit die Aktivitäten in den Quartieren und damit in der Lebenswelt der Menschen verankert werden. Drittens sollen durch die Gemeinwesenarbeit konkrete Projekte in der Nachbarschaftshilfe aufgebaut werden. Diese Massnahme bedarf zusätzlicher personeller und finanzieller Ressourcen.

Konkretes Ergebnis:

- Konzepterarbeitung für die Initiierung von Gemeinwesenarbeit
- Antrag an Gemeinderat für zusätzliche Ressourcen im Budget 2022/2023
- Angepasste Strukturen je nach Entscheid

Massnahme 4 A

Aus-, Um- oder Neuplanung Pflegeheim

Im Zentrum Höchweid stehen in den nächsten Jahren grosse Rennovationen und Erneuerungen an. Das Selbstverständnis und die Ansprüche der alternden Bevölkerung hinsichtlich Wohnen im Alter haben sich massgeblich verändert. Auch die Pflegephilosophie, die Angebote anderer Dienstleister oder die Pflegekosten entwickeln sich dynamisch. Dies bedingt ein grundlegendes Überdenken der Strukturen und der künftigen Ausrichtung.

Konkretes Ergebnis:

- Eine strategische Begleitgruppe erarbeitet, auf Basis der Alters- und Immobilienstrategie, Entscheidungsgrundlagen für eine Strategie zur Positionierung des Zentrums Höchweid zu Handen des Gemeinderats.

gemeinde



Weitere Massnahmen mit zweiter Priorität

Massnahme 5 A

Vernetzung Sterbebegleitung

Massnahme 6 B

Aufbau einer Gemeindeapp

Massnahme 7 B

**Koordination und Anlaufstelle
Alter**

Massnahme 8 B

**Ausbau von Wohnen mit Dienst-
leistungen**

Massnahme 9 B

**Barrierefreie Mobilität in der
Zentrumszone**



gemeinde



ebikon

Gemeinde Ebikon, Riedmattstrasse 14
6031 Ebikon, www.ebikon.ch